

יוסי גיורא דו"ח ביקור משפחתי בנוינדורף בספטמבר 2022  
כל זכויות שמורות ליוסי גיורא © השימוש מותר רק לאחר קבלת אישור מראש  
[yossi.giora@gmail.com](mailto:yossi.giora@gmail.com) יוסי גיורא

במסגרת ביקור משפחתי שעשינו בברלין לאחרונה, החלטנו באופן ספונטני לסוע לבקר בנוינדורף, מקום ההכשרה האחרון של אבא שלי, פטר, לפני שנלקחו לאושוויץ ב-19.4.1943. כוון שלא ידענו איפה נמצא המקום ע"מ להגיע אליו במכונית התחלנו לברר עם יואב גד שהפנה אותנו לבנו פלסמן מברלין. עפ"י עצתו חיפשנו את "[Zusammen in Neuendorf](#)" במפת גוגל. המקום הרשמי נקרא **Neuendorf im Sande / Steinhöfel**, שנמצא צפון מזרחית ל-Fürstenwalde.



הכוונה זו הביאה אותנו ישירות למקום. יש כניסה קצת יותר בהמשך הכביש עם פסל ושלט הנצחה [כאן](#).



כשהגענו למקום, כאמור ללא הודעה מוקדמת, קידמה את פנינו בלבביות קתרינה ופתחה לנו את התצוגה שבמרתף הבניין הראשי (המכונה Schloss), מה שהיה המטבח של המקום בזמנו, וקראה לברנד (Bernd) האחראי למקום.



**Geschichte hat Zukunft -  
Neuendorf im Sande e.V.**

**Katharina Vorbau**  
Bildung und Kommunikation

[vorbau@geschichte-hat-zukunft.org](mailto:vorbau@geschichte-hat-zukunft.org)

[www.geschichte-hat-zukunft.org](http://www.geschichte-hat-zukunft.org)

[fb.com/geschichtezukunftneuendorf](https://fb.com/geschichtezukunftneuendorf)

01577-196 21 69



**Geschichte hat Zukunft -  
Neuendorf im Sande e.V.**

**Bernd Pickert**

stellv. Vorsitzender

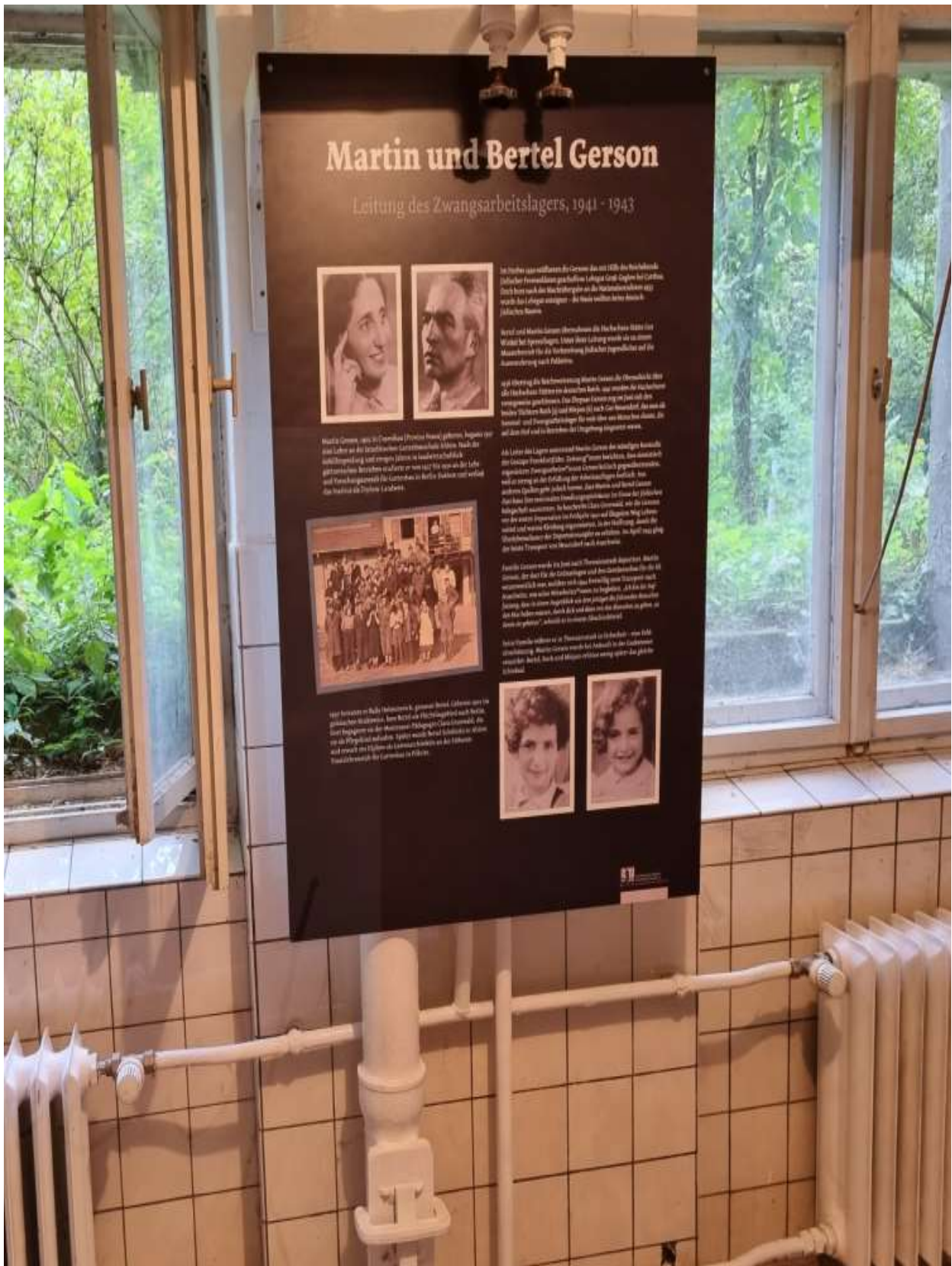
[pickert@geschichte-hat-zukunft.org](mailto:pickert@geschichte-hat-zukunft.org)

[www.geschichte-hat-zukunft.org](http://www.geschichte-hat-zukunft.org)

[fb.com/geschichtezukunftneuendorf](https://fb.com/geschichtezukunftneuendorf)

0175-590 12 66

במרתף מטחבב הם הקימו מעין מיני-מוזיאון, הכולל פלקטים על אנשים מרכזיים שהיו מעורבים בהכשרה: מרטין וברטל גרזון, קלרה גרוואלד, אסתר בז'ראנו, יוטה באומוול, ועוד; מפה עם רוב ההכשרות שהיו בגרמניה ושולחן גדול (שהיה הכיריים של המטבח) עם הרבה ספרים על נושא ההכשרות שהם אספו.





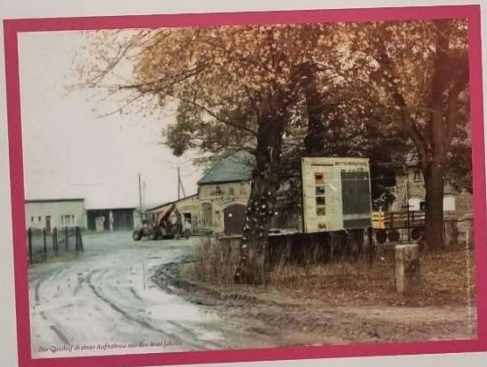
ברנד הסביר לנו על המקום ומה הם עושים על מנת לשחזר ולשמר את המורשת שלו.

# Junkerland in Bauernhand

## Der Gutshof in der DDR

IM SEPTEMBER 1945 BEGANN IN DER SOWJETISCHEN BESATZUNGSZONE, DER SPÄTEREN DDR, DIE „DEMOKRATISCHE BODENREFORM“. UNTER DER LOSUNG „JUNKERLAND IN BAUERNHAND“ WURDEN GRUNDBESITZER\*INNEN, DIE ÜBER 100 HEKTAR ACKERFLÄCHE BESASSEN, SOWIE ALLE NS- UND KRIEGSVERBRECHER\*INNEN OHNE ENTSCHÄDIGUNG ENTEIGNET. IN BRANDENBURG WAREN DAS BIS 1948 ZWEI DRITTEL ALLER LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBE.

Jüdisches Eigentum und das von erklärten NS-Gegner\*innen war im Prinzip von der Enteignung ausgenommen. Doch was genau bedeutete das für die Eigentumsverhältnisse in Neuendorf? Es gibt Berichte, nach denen die in den USA lebenden Söhne des ehemaligen Gutsbesitzers Hermann Müller schon Ende 1945 Besitzanspruch anmeldeten, jedoch ohne Erfolg.



Sicher ist, dass der Hof in den 1950er-Jahren zum Volkseigenen Gut (VEG) wurde. Zusammen mit dem Gelände des ehemaligen Hachschara-Lagers Gut Winkel war es als VEG Neuendorf-Spreehagen der Bezirksverwaltung Frankfurt/Oder unterstellt. Anfang der 1960er-Jahre wurde das 1943/44 abgebrannte „Schloss“ als Wohnhaus für die landwirtschaftlichen Arbeiterfamilien wiederaufgebaut. Einige der heutigen Bewohner\*innen des Hofes zogen als Kinder dort ein.

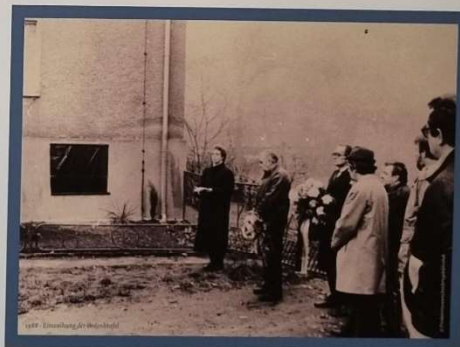
Im Zuge der Spezialisierung der DDR-Landwirtschaft konzentrierte sich das VEG ab 1976 auf die Tierproduktion. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen übernahm die KAP Steinhöfel (Kooperative Abteilung Pflanzenproduktion), später LPG (P) Steinhöfel.

Das VEG engagierte sich für die Urlaube der Angestellten. Auf dem Gut tätige Tischler und Handwerker errichteten in Kamminke auf Usedom am Stettiner Haff Ferienbungalows und massive Wohnwagen, die

alle Angestellten für wenig Geld nutzen konnten. Das berichtet Jörg Weilbach, Sohn des langjährigen Betriebsleiters Georg Weilbach.

Eine Aufarbeitung der jüdischen Vergangenheit des Gutshofs begann erst Mitte der 1980er-Jahre. Mitarbeiter\*innen der evangelischen Initiative Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum in Ost-Berlin stießen bei Recherchen zur Montessori-Pädagogin Clara Grunwald auf einen archivalischen Schatz: Bilder der Fotografin Charlotte Joël, die bis zu ihrer Ermordung in Auschwitz als Zwangsarbeiterin in Neuendorf tätig gewesen war. Abgebildet waren Clara Grunwald, die von ihr betreuten Kinder der Zwangsarbeiter\*innen, die Familie Gerson. Die Fotos flossen in die 1988 in der Berliner Marienkirche gezeigte Ausstellung „Der Gelbe Stern“ ein.

In Zusammenarbeit mit Gutsleiter Weilbach und Helmut Fechner von der Kreisleitung Fürstenwalde gelang es, die Erlaubnis der Behörden zur Anbringung einer Gedenktafel für Clara Grunwald und die anderen in Auschwitz ermordeten Neuendorfer\*innen am „Schloss“ zu erwirken. Am 9. November 1988 – 50 Jahre nach der Reichspogromnacht – wurde die Tafel feierlich eingeweiht.



Genau ein Jahr später fiel die Mauer. Nach der Wiedervereinigung 1990 wurde der Wirtschaftsbetrieb eingestellt, die Menschen in die Arbeitslosigkeit entlassen.

תוך כדי עיון בספרים 'קפץ' לעיננו ספר על ההכשרה של פדרבורן עם תמונה של קבוצת אנשים על כריכתו: דמותו של אבא שלי, פטר, שעמד במרכז הקבוצה בלטה וגרמה לנו התרגשות רבה: הנה הוכחה שאבא שלי היה כאן. בתמונה שעל הכריכה רואים גם את וולטר שטייניץ ומרים רון (אולי?).

**Margit Naarmann**

## **Ein Auge gen Zion ...**

**Das jüdische Umschulungs-  
und Einsatzlager am Grünen Weg  
in Paderborn 1939–1943**



**PADERBORNER BEITRÄGE  
ZUR GESCHICHTE**

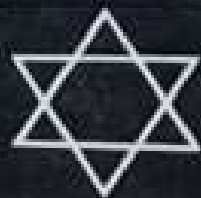
**10**

ממליץ לכם בחום לבקר במקום לשמזדמן לכם.









In diesem Gutsbereich Neuendorf existierte von 1940-1943 ein landwirtschaftliches Umschulungslager für Juden. Damit sollte für diese leidgeprüften Menschen die Emigration aus der faschistischen Schreckensherrschaft in aufnahmewillige Länder erleichtert werden.

Tatsächlich aber erfolgten auch von hier ab Januar 1942 nach dem Beschluß der Faschisten zur „Endlösung der Judenfrage“ die Deportationen in die Vernichtungslager.

Mit dem letzten Transport aus dem Gut Neuendorf im April 1943 wurde auch eine Gruppe von Kindern mit der jüdischen Lehrerin **Clara Grunwald** zur Vernichtung in die Gaskammern nach Auschwitz deportiert.

**Ja ehrendem Gedenken!**

November 1988  
50. Jahre nach der Kristallnacht



בברכת שנה טובה ובריאה לכולם.

יוסי גיורא

מייל: [yossi.giora@gmail.com](mailto:yossi.giora@gmail.com)